

## Diplomarbeit



98. Kritischer Vergleich des Begriffes der »Verhandlungsmacht« in verschiedenen Modellen der Aushandlungstheorien. Prof. Dr. Jens Lübbert. Typoskript. 37 Seiten. In Pappdeckel mit Rückenfalz eingeklebt. 3 Exemplare. 14.04.1970.

1970-001-Scan.doc

### Gliederung:

- Vorbemerkungen
- 1. Abkürzungen
- 2. Zur Zitierweise
- 3. Persönliches
- 1 Einleitung
- 11 Abgrenzungen einiger Begriffe
- 12 Abgrenzungen des Themas
- 2 Formen der Aushandlung
- 3 Über Versuche, »Verhandlungsmacht« aus einem allgemeinen Machtbegriff abzuleiten
- 4 Theorien über den Ursprung und die Natur der Wirtschaftsmacht
- 41 Abgrenzungen der ökonomischen gegen andere Formen der Macht
- 42 PEN's Theorie
- 43 BOUCHARD's Theorie
- 44 GALBRAITH's Theorie
- 45 Diskussion vereinzelter Äusserungen anderer Autoren
- 46 Zusammenfassung
- 5 Ursprung oder Wirkung der Macht als Kennzeichen partikularer Formen? – Das Konzept der latenten und der manifesten Macht

- 6 Definitionen der Verhandlungsmacht
- 61 Signifikanz der bisher dargestellten Theorien über die Wirtschaftsmacht für die Theorie der Verhandlungsmacht
- 62 Einige Definitionen der Verhandlungsmacht
- 63 Über Neil W. CHAMBERLAIN's Konzept der Verhandlungsmacht
- 64 Zwei kritische Stellungnahmen zur Verhandlungsmacht
  
- 7 Determinanten der Verhandlungsmacht
- 71 Determinanten der Disposition zur Macht
- 711 Determinanten der Dependenz & und der Komplementarität
- 712 Determinanten der Retention
- 72 Determinanten der manifesten Macht und Mittel ihrer Ausübung
- 721 Dependenz und Komplementarität im bargaining process
- 722 Die Retention im bargaining process
  
- 8 Nachtrag zum Abschnitt 2
  
- 9 Zusammenfassung und Schluss
- 91 Zusammenfassung
- 92 Schluss

## Anhang

Übersetzungen der französischen Zitate (vom Verfasser)

Literaturverzeichnis

Personenregister zu den Seiten 1 – 29

Eidesstattliche Erklärung

Meine Diplomarbeit, erstellt in drei Exemplaren, von denen zwei abzugeben waren. Ich griff, wie alle anderen Kandidaten auch, in eine große Lostrommel (das erste gezogene Thema durfte man annehmen oder zurücklegen, das nächste musste man nehmen oder war durchgefallen: ein – je nach Auffassung – spielerisches bzw sadistisches Element: man hätte ja auch zwei Themen zur Auswahl stellen können; ich nahm das erste, laufende Nummer: 98) und stürzte, wie alle andern auch, in die von Standardliteratur entblößte Seminarbibliothek (um niemanden zu benachteiligen, wie die Ordinarien erklärten; dabei wurde offenbar, wie absurd das Verfahren war bzw wie benachteiligt die ärmeren Studenten waren, die sich die Standardliteratur nicht kaufen konnten). Mir war es schon vorher geglückt, Zutritt zur Bibliothek der Handelskammer zu erlangen, einer staunenswert schönen, alten, gediegenen, bestens ausgestatteten Bibliothek, und ich lernte (bei einem Thema, für das vorzugsweise amerikanische Literatur zu verarbeiten war) den Service der Bibliothek des Amerikahauses schätzen: binnen weniger Tage erhielt ich jedes gewünschte Buch per Flugzeug aus den USA zur Ausleihe. So schrieb ich meine Abschlussarbeit, wie alle andern auch, binnen 6 Wochen, auf 30 ± 3 Schreibmaschinenseiten, wie es die Prüfungsordnung verlangte, bei dem mir unbekanntem Professor Dr. Jens Lübbert, der sie mit »gut« beurteilte. Das war eine lebensnahe Übung: Dschungel Camp statt Elfenbeinturm!

Kritischer Vergleich des Begriffes der »Verhandlungsmacht« in verschiedenen Modellen der Aushandlungstheorien | *(Diplomarbeit bei Professor Dr. Jens Lübbert, Hamburg, April 1970).* Abschrift 1998. 25 Seiten.

Abschrift: 1970-001-001.doc

Gliederung:

## Vorbemerkungen

### Eingebettet:

Vorbemerkungen zur Abschrift 1998.

1. Abkürzungen
2. Zur Zitierweise
3. Persönliches
- 1 Einleitung
- 11 Abgrenzungen einiger Begriffe
- 12 Abgrenzungen des Themas
- 2 Formen der Aushandlung
- 3 Über Versuche, ›Verhandlungsmacht‹ aus einem allgemeinen Machtbegriff abzuleiten
- 4 Theorien über den Ursprung und die Natur der Wirtschaftsmacht
- 41 Abgrenzungen der ökonomischen gegen andere Formen der Macht
- 42 PEN's Theorie
- 43 BOUCHARD's Theorie
- 44 GALBRAITH's Theorie
- 45 Diskussion vereinzelter Äusserungen anderer Autoren
- 46 Zusammenfassung
- 5 Ursprung oder Wirkung der Macht als Kennzeichen partikularer Formen? – Das Konzept der latenten und der manifesten Macht
- 6 Definitionen der Verhandlungsmacht
- 61 Signifikanz der bisher dargestellten Theorien über die Wirtschaftsmacht für die Theorie der Verhandlungsmacht
- 62 Einige Definitionen der Verhandlungsmacht
- 63 Über Neil W. CHAMBERLAIN's Konzept der Verhandlungsmacht
- 64 Zwei kritische Stellungnahmen zur Verhandlungsmacht
- 7 Determinanten der Verhandlungsmacht
- 71 Determinanten der Disposition zur Macht
- 711 Determinanten der Dependenz & und der Komplementarität
- 712 Determinanten der Retention
- 72 Determinanten der manifesten Macht und Mittel ihrer Ausübung
- 721 Dependenz und Komplementarität im bargaining process
- 722 Die Retention im bargaining process
- 8 Nachtrag zum Abschnitt 2
- 9 Zusammenfassung und Schluss
- 91 Zusammenfassung
- 92 Schluss

## Anhang

## Literaturverzeichnis